



---

## OFFENER BRIEF ZU HESSENTAG 2017: KEINE BÜHNE FÜR ANTISEMITISMUS, HOMOPHOBIE UND SEXISMUS

Organisationen des jüdischen Lebens in Deutschland, Organisationen von Überlebenden des Holocaust, Organisationen gegen Rassismus und Antisemitismus gegen Auftritt von Rapper Kollegah

---

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Patrick Burghardt,  
sehr geehrte Damen und Herren der Stadtverordnetenversammlung,

als ältestes und größtes Landesfest in Deutschland verfolgt der **Hessestag** das Ziel, die verschiedenen Regionen Hessens darzustellen und zu präsentieren. In diesem Jahr soll nun offenbar auch Hass präsentiert werden. Denn irritiert haben wir zur Kenntnis genommen, dass Sie für den Hessestag am 14. Juni 2017 den **Rapper Kollegah** unter Vertrag genommen haben. Welche Region, welche Eigenheit, welche Seite Hessens soll er präsentieren?

- „Gib meiner Morgenlatte 'nen Kuss und bringst das Frühstück an mein Bettchen und dann bügelt meine Wäsche, sonst gibt's Prügel auf die Fresse“
- „Hure Eins und Schlampe Zwei, ich vergewaltige euch brutal“
- „Ich überseh' selbst solche Gnome wie euch nicht, drogenverseuchte doofe Homos plus Toyshit“
- „Ich leih dir Geld, doch nie ohne 'nen jüdischen Zinssatz mit Zündsatz“

- „Es ist die Endlösung der Rapperfrage: Kugeln ins Gesicht“

**Wir, Organisationen des jüdischen Lebens in Deutschland, Organisationen von Überlebenden des Holocaust, Organisationen gegen Rassismus und Antisemitismus,** fragen uns besorgt: Möchte die Stadt Rüsselsheim einem Sänger, der Antisemitismus, Homophobie und Gewalt gegen Frauen propagiert, der zu Gewalt gegen Minderheiten und Schwächeren aufruft, eine Bühne geben und ihn mit Steuergeldern seine Hassstiraden in einer Zeit verbreiten lassen, in der der Extremismus gegen Schwächere, gegen Juden, gegen Geflüchtete, gegen Migranten, gegen Menschen mit Behinderung, gegen Frauen, gegen die liberale Gesellschaft zunimmt? Wäre nicht vielmehr der Hessentag der Ort, an dem Respekt, Gleichheit und Menschenrechte im Mittelpunkt stehen sollten?

Wir fordern Sie auf: Nutzen Sie den Hessentag 2017, um Hessen von seiner schönsten, besten, weltoffensten Seite zu präsentieren. Hessen ist ein schönes Bundesland mit vielen freundlichen und offenen Menschen.

Geben Sie Hass, Antisemitismus, Rassismus, Homophobie, Frauenfeindlichkeit – geben Sie Kollegah keine Bühne.

Mit freundlichen Grüßen

AMCHA Deutschland – Zentrum für die psychosoziale Hilfe für Überlebende des Holocaust in Israel

Zentralrat der Juden in Deutschland

Landesverband der Jüdischen Gemeinden in Hessen

Gesicht Zeigen! Für ein weltoffenes Deutschland

Jüdischer Frauenbund in Deutschland

Claims Conference in Deutschland

Jüdische Studierendenunion Deutschland